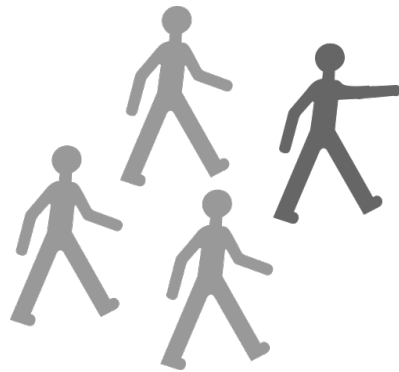


44 – Geistliche Führung



Ich kenne deine Werke und deine Bemühung ... Aber ich habe gegen dich, dass du deine erste Liebe verlassen hast. (Offenbarung 2,2.4)

Im vorherigen Kapitel haben wir den Wert von Organisation betrachtet. Aber, damit nicht ein falschen Eindruck entsteht, lass uns heute über das wichtigste überhaupt reden, das geistliche Leben der Gemeinde.

Eine Zeit lang dachte ich, es gäbe nur zwei Arten Gemeinden. Entweder ist eine Gemeinde gut organisiert aber geistlich tot, oder sie ist geistlich lebendig und versinkt im Chaos. Der Bibelforscher aus Offenbarung 2 zeigt eine solche Gemeinde, mit vielen Aktivitäten, die aber, Geistlichkeit lau geworden war. Genauer betrachtet, aber, schließen sich die beiden Bereiche nicht aus. Es spricht nichts dagegen, dass eine gut organisierte Gemeinde gleichzeitig geistlich lebendig sei.

Vasen der Geistlichkeit und Erweckung

Um diese zwei Sachen zusammen zu bringen, hilft uns vielleicht, ein paar Bilder zu erwähnen. Bau und Gerüst, Bild und Rahmen, Wasser und Rohr, Blume und Vase, Geld und Brieftasche. Von den Paaren, welches ist das wichtigste Teil? Sicher sind Bau, Bild, Wasser und Blume wichtiger. Aber Gerüst, Rahmen, Rohr und Vase haben auch ihre Bedeutung, auch wenn sie nur eine organisatorische Funktion haben. Folglich, ist die geistliche Erweckung wichtiger als die Organisation der Gemeinde. Anders gesagt: die Brieftasche dient dem Geld, der Rahmen dient das Bild, das Baugerüst dient dem Haus, die Organisation dient der Erweckung. Jeder von uns und die Gemeinde als Ganzes sind wie Vasen, schwache Vase, die die Kraft Gottes transportieren und weitergeben:

Wir haben aber diesen Schatz in irdenen Gefäßen, damit die überragende Kraft von Gott sei und nicht von uns. (2. Korinther 4,7)

Jesus nutzte die Talente seiner Nachfolger, z.B., die Fischer transportierten ihn auf ihr Schiff. Jesus verlangt von uns nicht, dass wir unsere Talente ablegen sollen. Wir sollen nur verstehen, dass die Talente geistliches Leben der Gemeinde nicht spenden können, sondern die Bewegung des Heiligen Geistes durch die Verkündung und durch die geistliche Gaben.

Unordentliche Gemeinden missfallen Gott genau so, wie hoch-organisierte, aber leer des Geistes. Die Frage ist nicht, man sollte einen „Mit-

telpunkt“ finden (halb organisiert und halb geistlich), sondern es geht darum 100%ig organisiert und 100%ig voll des Geistes sein.

Eine geistliche Gemeinde führen

Gut zu verwalten ist eine wichtige Grundlage, die aber Hand in Hand mit den geistlichen Aspekt gehen soll. Anders gesagt, es soll den Zweck dienen, die Gemeinschaft, die Lehre und die Verkündigung hoch zu halten.

Unsere Aufgabe als Führungsteam ist, uns vom Heiligen Geist leiten zu lassen:

┆ Denn alle, die durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes. (Römer 8,14) *OUTRO? *VERSAO?

Wie können wir unterscheiden, ob unsere Gemeinde in die Richtung der Fleischlichkeit geht, oder Geist-geleitet ist? Welche konkrete Anhaltspunkte um dies festzustellen?

Welche Prinzipien überwiegen? Das Trachten nach menschlicher Macht und Ruhm, u.s.w., wo die Bedürfnisse der Menschen nichts weiter sind als Stufen in der Treppe der Selbstdarstellung? Die Arbeit der Gemeinde auf „Strategien“ zum Erfolg zu reduzieren, auf weltliche Führungsprinzipien, die das Gegenteil darstellen als Jesus gelehrt hat? Die Menschen abhängig machen? Für die eigene Zwecke nutzen? Solche Gemeinde ähnelt mehr einen Club als ein Gebetshaus.

Andererseits, wenn eine Gemeinde vom Heiligen Geist geleitet wird, dann werden die Brüder und Schwestern zu einer Beziehung zu Gott geführt und sie werden in dieser Beziehung erbaut. sie werden gedient in ihren Bedürfnissen. Die Führungskräfte bemühen sich, dass die Mitglieder Gemeinschaft haben, die Gemeindeglieder heilig wandeln, in Ehrfurcht Gott und sein Wort ernst nehmen.

Was kann das Leitungsteam machen?

- Beten;
- Gebet in der Gemeinde fördern;
- Vorbild sein im Beten und Fasten;

Erweckung durch Grundwerte

Oft wird das Wort „Erweckung“ mit „Erneuerung“ verbunden, was nicht falsch ist. Die neue Generation will ihr Glaube zum Ausdruck bringen mit ihren neuen Musikstil. Aber lass uns nachdenken, einige Wahrheiten festhalten. Modernisieren ist nicht immer gleich Erweckung, es kann auch Verweltlichung bedeuten. Man sollte Geistesunterscheidungsvermögen haben, um zwischen „Verpackung“ und „Inhalt“ zu differenzieren. Alte Menschen tendieren alles was neu ist abzulehnen und umgekehrt, junge Menschen tendieren abzulehnen, was alt ist. Aber sowohl das Eine als auch das Andere müssen nicht unbedingt schlecht sein. Hier geht es mehr um Generations-Probleme als um das Evangelium.

Wahre Erweckung bedeutet nicht Modernisierung, sondern sich von den Grundwerten wieder besinnen.

Erweckung bedeutet zurückkehren zum Ursprung, den Staub und Dreck abwischen und abkratzen, der Fleischlichkeit und des Humanismus und Irrlehren.

Zurückfinden zu geistliche Werte wie Gebet, Bibellehre, Gehorsam. Aus der Gemeinde ein Ort der Anbetung, Ehrerbietung und Wahrheit machen.

Welche sind unsere Grundwerte

Unsere Grundwerte, teile ich in zwei, nach den Heften 1 und 2. Es gibt ein Theologisches Fundament, die Heiligkeit Gottes, Gottheit Jesu, Bekehrung, Glaube u.s.w. und es gibt einen praktischen Fundament, das Leben in der alltäglichen Praxis: Gebet, Andacht, Bibellesen, Gottesfurcht, Gehorsam, Heiligung u.s.w. Jesus befahl: „Lehrt sie alles tun“. Die Aufgabe der Ausgesandten, der Verantwortung über Gemeinde haben: den Gemeindegliedern lehren zu tun.

Dementsprechend teilt sich die Aufgabe der Gemeindeleitung in zwei: Einerseits Verkünden und Lehren und andererseits, das geistliche Leben fördern, Vorbild sein.

Die Bedeutung von Gebet in der christlichen Führung

Vielen weltbekannte Erweckungen ist eine Gebetswelle vorausgegangen. Gottesfurcht hat sich breitgemacht. Dass Führungskräfte stark beten sollen, haben wir Vorbild in unseren Herrn Jesus. Obwohl er Gott ist, hat er in seinen Dienst viel, sehr viel, gebetet. Es war einer seiner höchsten Prioritäten.

- Er betete Tag und Nacht (Lukas 6,12-13);
- Ihm war beten wichtiger als Essen (Joh 4,31-32);
- Ihm war beten wichtiger als Arbeiten (Joh 4,31-32);

In allen Augenblicke seines Werkes betete er:

- An seiner Taufe (Lukas 3,21-22);
- Während seine Reisen (Mk 1,35; Lk 5,16);
- Vor der Wahl seiner Jünger (Lk 6,12-13);
- Bevor und nachdem er die 5000 speiste (Mt 14,19.23; Mk 6,41.46; Joh 6,11.14-15)
- Vor der Verklärung (Lk 9,28.29);
- Als die 70 Missionare zurückkehrten (Mt 11.25; Lk 10.21);
- Bevor er Lazarus auferweckte (Joh 11,41-42);
- Bevor er die Kinder segnete (Mt 19,13);
- Im der schlimmsten Zeit seines Lebens (Mt 26,26-27; Mc 14,22-23; Lk 22,17-19);
- Vor seine Himmelfahrt (Lk 24,50-53);
- Er betete für seine Nachfolger (Joh 17)
- u.v.a.

Was betet das Leitungsteam?

- Privates Andachtsleben führen;
- Anbetung;
- Fürbitte (Mitglieder: Kranke – Jak 5,14, Lauwerdende, u.s.w.);
- Fürbitte (Gemeinde: Schutz, Erweckung, u.s.w – Eph 6,18);

- Fürbitte (Umgebung der Gemeinde: Bekehrung);
- Bitten: Mitarbeiter (Mt 9,38);
- Bitten: Materiellen Bedürfnisse der Gemeinde;
- Bitten: Weisheit (Jak 1,5);
- Bitten: Jesu Wiederkunft (Offb 22,20);
- u.v.a.

Erweckung durch Fasten

Durch Gebet, bitten wir, dass Gott handelt. Im fasten, demütigt man sich, stellt sich dem Herrn zur Verfügung, wächst in Gottesfurcht, Abhängigkeit und Glaube. Man öffnet sich für die Führung des Herrn.

Wenn mein Volk, über dem mein Name ausgerufen worden ist, sich demütigt und sie beten und suchen mein Angesicht und kehren um von ihren bösen Wegen, so will ich es vom Himmel her hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen. (2. Chronik 7,14)

Überprüfung

- 1) Wie hast du die Aussage verstanden, wir sind „Vasen“.
- 2) Warum kommt Erweckung durch die Besinnung an den Grundwerten?
- 3) Die Aussage besprechen „Jesus betete viel, wir brauchen es um so mehr“.